



Jugendfeuerwehr Rückingen

Ein Streifzug durch die Geschichte
1970-2020

50 Jahre

Manchmal macht einem das Leben einen Strich durch die Rechnung und alle Planungen sind nichts mehr wert:

Wir hätten gerne einige Thema noch ausführlicher bearbeitet, aber leider kam es während der Recherchearbeiten zu dem weltweiten Ausbruch der Corona-Pandemie mit weitreichenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens, so dass es nicht mehr möglich war die alten Unterlagen einzusehen. Auch die zum Jubiläum geplant Übung der Jugendfeuerwehr mit den Nachbarwehren musste abgesagt werden.

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Rückingen 1900 e.V.
Von Kevin Paulus und Mike Utzmann
Erlensee, Juni 2020

Jugendfeuerwehr Rückingen

**Ein Streifzug durch die Geschichte
1970-2020**

50 Jahre

Grußwort Bürgermeister Stefan Erb



Im Juni dieses Jahres begeht die Jugendfeuerwehr der Freiwillige Feuerwehr Rückingen 1900 e.V. feierlich ihr 50-jähriges Bestehen.

Zu diesem Geburtstag darf ich dieser Jugendfeuerwehr und den dort über die Jahre engagierten Betreuerinnen und Betreuern auch im Namen des Magistrat der Stadt Erlensee recht herzlich gratulieren.

Jugendfeuerwehren werden natürlich gebraucht, um dem Nachwuchs innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr zu sichern. Sie sind aber auch ganz allgemein wichtig, um gesellschaftliches und kulturelles Leben aufrecht zu erhalten und um Jugend zu vermitteln, mit umzugehen, sich - auch im Umgang mit Gleichaltrigen und Älteren - für den Erhalt sozialer Werte einzusetzen und letztlich bürgerschaftliches Engagement zu zeigen.

Aus gemeinsamen Freizeitaktivitäten und dem gemeinsamen Lernen, dem Üben des Umgangs mit schwierigen Lagen und vielem mehr, was hier geboten wird, nehmen die Jugendlichen Dinge mit, die pädagogisch wertvoll sind und für ihr weiteres Leben von hohem Nutzen sein werden. Sie erfahren Kameradschaft und erleben, dass es im Spiel wie im Ernstfall vor allem auf Eines ankommt: Dass man gemeinsam stärker ist, wenn man einander vertrauen und sich aufeinander verlassen kann.



Die Freiwillige Feuerwehr gehört zu den frühesten, lebendigsten und mutigsten Bürgerinitiativen. Und wie wichtig diese Institution ist, haben genügend Situationen bewiesen. Die Zeiten, in denen der Brandschutz die fast ausschließliche Aufgabe war, sind vorbei. Nun muss sie auch ein großes und vielseitiges Einsatzspektrum auf allen Gebieten der technischen Hilfeleistung abdecken.

Allen Vereinsmitgliedern gilt mein Dank und meine Anerkennung für die vielen Stunden unermüdlichen Einsatzes für das Gemeinwohl in den vergangenen Jahrzehnten.

Ich hoffe, dass sich auch in den nächsten Jahren stets genügend junge Menschen finden, die sich diesem Dienst an der Gesellschaft mit Freude verschreiben.

Der Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen 1900 e.V. wünsche ich weiterhin viel Erfolg, viele Nachwuchskräfte und eine gelungene Jubiläumsveranstaltung.

Möge der Leitspruch, der die Feuerwehren von ihren Anfängen bis zur heutigen Zeit begleitet hat, auch in Zukunft gelten:

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.“



Stefan Erb



Grußwort Stadtbrandinspektor Björn Winterhalter



Liebe Jugendfeuerwehrleute!

Die Jugendfeuerwehr in Erlensee ist eine starke Truppe - seit 50 Jahren gibt es die Jugendfeuerwehr im Stadtteil Rückingen. Dieses Jubiläum spiegelt die Weitsicht einer Generation von Feuerwehrkameraden wider, die vor über 50 Jahren erkannt haben, dass die dauerhafte Sicherheit unserer Kommune

nur über die Gründung einer Jugendfeuerwehr erhalten und ausgebaut werden kann. Die Jugendfeuerwehr bereitet junge Menschen mit Spiel, Spaß und der Vermittlung von Fachwissen auf die Arbeit in der Einsatzabteilung vor und ist damit ein wichtiger Bestandteil der Nachwuchsarbeit. Mit Gründung der Kinderfeuerwehr im Jahr 2018 konnte ein weiteres und wichtiges Standbein für die Jugendarbeit ins Leben gerufen werden, so dass Kinder und Jugendliche von sechs bis siebzehn Jahren in unserer Feuerwehr ein Zuhause finden und auf die Einsatzabteilung vorbereitet werden können. Erstmals werden im Jahr 2020 Kinder aus der Kinderfeuerwehr in die Jugendfeuerwehr mit Erreichen der Altersgrenze überführt. Der große Zuspruch für diese Jugendabteilungen zeigt, dass das Modell der Freiwilligen Feuerwehr auch in der heutigen Zeit für junge Menschen eine attraktive und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung darstellt.

Seit dieser Zeit bilden engagierte Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, zusätzlich zum Ausbildungs- und Einsatzdienst der Einsatzabteilung, in ihrer Freizeit Jugendliche aus. Fast jedes Jahr übergibt die Jugendfeuerwehr Kameradinnen und Kameraden an die



Einsatzabteilung. Seit mehreren Jahren arbeiten die Jugendfeuerwehren in Erlensee gemeinsam an diesem Ziel und lassen die Jugendlichen stadtteilübergreifend üben und ihre Freizeit sinnvoll gestalten. Gemeinsam in der Gruppe von 30 aktiven Jugendfeuerwehrleuten lassen sich viele gute Ausbildungen, Übungen, Wettkämpfe und Freizeitaktivitäten gemeinschaftlich erleben.

Ein Großteil der aktuellen Mitglieder der Einsatzabteilung kommen aus unserer Jugendfeuerwehr, die somit ein Garant und wichtiges Standbein für den Nachwuchs der Einsatzabteilung darstellt.

Mitglied der Jugendfeuerwehr zu sein heißt, Umgang mit Technik, Teamfähigkeit, Kameradschaft und soziale Verantwortung in unserer Gesellschaft zu übernehmen. All diese Themen werden in der Jugendfeuerwehr Rückingen seit nunmehr 50 Jahren gelebt. Dies ist eine Herausforderung, ein Abenteuer in der Gemeinschaft und verdient Anerkennung. Mit dem Dank an die Gründer der Jugendfeuerwehr Rückingen, an alle Ausbilder der letzten 50 Jahre sowie an alle Jugendfeuerwehrkameradinnen und -kameraden wünsche ich uns, dass die kommenden Jahre ebenso erfolgreich im Sinne der Sicherheit für die Stadt Erlensee sein werden.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Björn Winterhalter



Grußwort Werführer Uwe Kuprian



50 Jahre Jugendfeuerwehr in Rückingen – voller Stolz blicken wir auf dieses schöne Jubiläum. Heutzutage ist eine Jugendfeuerwehr eine fest verankerte Institution zur Nachwuchsgewinnung, in den Brandschutzgesetzen der Länder geregelt und zur Umsetzung empfohlen. Schaut man aber genauer auf diese Zeit, so erkennt man, dass das erste Brandschutzhilfegesetz

in Hessen am 05. Oktober 1970 veröffentlicht und in Kraft gesetzt wurde. Unsere Jugendfeuerwehr gründete sich jedoch bereits am 28. Februar 1970.

Es war also die Führung der Feuerwehr in Rückingen, die sich aus dem Feuerwehrverein rekrutierte und den Entschluss fasste, eine Jugendfeuerwehr zu gründen.

Seit dieser Gründung bilden verantwortungsvolle Mitglieder der Feuerwehr ehrenamtlich Jugendliche aus, um diese mit Vollendung des siebzehnten Lebensjahres mit einem guten Feuerwehrwissen und kameradschaftlichem Verhalten der Feuerwehr zu übergeben.

Die Jugendlichen erlernen den Umgang mit Technik und das kameradschaftliche Mitwirken in Teams. Eine soziale und umweltschützende Verantwortung in unserer Gesellschaft zu übernehmen, ist ebenfalls Bestandteil des Mitwirkens in der Jugendfeuerwehr.

Dass dies ein Erfolgsmodell werden würde, belegen aktuelle Zahlen – so stammen von 40 Mitgliedern der Einsatzabteilung 32 aus einer Jugendfeuerwehr.



Mit dem Dank und der Verbundenheit an die Gründungsväter, die Gründungsmitglieder sowie an alle Jugendfeuerwehrwarte und –betreuer der vergangenen 50 Jahre, wünsche ich unserer Jugendfeuerwehr alles Gute und dass dieses Erfolgsmodell auch weitere Jahrzehnte in die Zukunft steuern kann, damit weiterhin Nachwuchskräfte an Brandschützern getreu dem Motto „Gott zur Ehr – dem nächsten zur Wehr“ gewonnen werden können.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Uwe Kuprian

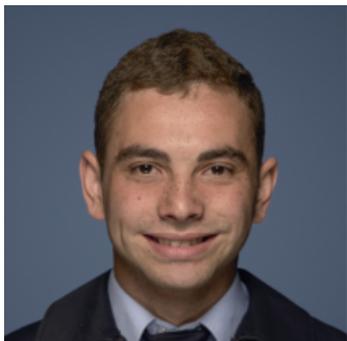


Foto: Hans-Peter Merlau

Die Jugendfeuerwehr Rückingen im Jahr 1986 bei der Firma Iveco Besichtigung des zukünftigen LF 8, welches anschließend im Jahre 1990 beschafft wurde.



Grußwort Jugendwart Mike Utzmann



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

50 Jahre Jugendfeuerwehr Rückingen. Einen stolzen Geburtstag, den wir nun feiern können. 50 Jahre in denen ein Hobby betrieben wurde, welches wie kein Anderes ist. Vielseitigkeit, Fachwissen, Teamwork, Gesellschaft, Hierarchie, soziale Kompetenz, Technik, Vorbereitung auf den aktiven Dienst, Umweltaktivitäten und nicht zuletzt sportliche Veranstaltungen - All das sind nur einige Beispiele, die das Hobby Jugendfeuerwehr auszeichnen.

Jeden Donnerstag aufs Neue in circa 20 motivierte Gesichter zu schauen, die mal mehr, mal weniger den Worten der Ausbilderin/ des Ausbilders gespannt lauschen. Die enorme Entwicklung und das stetig wachsende Fachwissen der Jugendlichen zu verfolgen - dies spornt einen ungemein an. Dass es bei Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 17 Jahren auch mal chaotisch zugeht, ist menschlich. Dennoch findet die Gruppe schnell wieder in ihre Spur der Motivation, der Wissbegierigkeit und der Konzentration zurück.



Auf mindestens ein weiteres halbes Jahrzehnt, ausreichend Nachwuchskräfte für die Einsatzabteilung und in großer Dankbarkeit in erster Linie an mein aktuelles Betreuer-Team, aber auch an alle bisherigen Jugendwarte, Betreuerinnen und Betreuer. Ein besonderer Dank geht ebenfalls an den Vorstand, die Leitung der Feuerwehr sowie der Wehrführung für die stetig gute Unterstützung.

Einer für alle und alle für einen!
Kameradschaftliche Grüße

Mike Utzmann

Foto: Rolf Schallmayer



Die Jugendfeuerwehr Erlensee im Jahr 2019 zu Besuch bei der Berufsfeuerwehr Frankfurt



1969

Das Jahr vor der Gründung

Die Wurzel dieser Gruppe reicht aber schon in das Jahre 1969, denn im gleichem Protokoll ist im Jahresbericht des Ortsbrandmeisters für 1969 von "12 Mitglieder der Jugendgruppe" die Rede. Das bestätigt auch ein Schreiben des damaligen Ortsbrandmeisters Herbert Erdt an den Kreisjugendwart in Großauheim, in dem u.a. ausgeführt wird, dass sich die Jugendgruppe Ende 1969 konstituiert habe.

Im Jahre 1969 trafen sich also schon etwa ein Dutzend Buben, teilweise Söhne von aktiven Feuerwehrleuten, aber nicht nur, um gemeinsam ihr Interesse an den Aufgaben der Feuerwehr durch einen Zusammenschluss zu bekunden.



Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen



Die Jugendfeuerwehr im Jahr 1969 vor der offiziellen Gründung.
v.l. Werner Jedlicsek, Klaus Post, Antosch, Wiesenberg, Antosch,
Herbert Erdt



Foto: Zbiek

Bannerweihe der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen unter Beteiligung der Jugendfeuerwehr am 8. November 1969
v.l. Werner Jedlicsek, Herbert Erdt

"Jugendfeuerwehrmann Jedlicsek trug anschließend ein Gedicht vor."

Aus dem Bericht zur Bannerweihe,
Hanauer Anzeiger 11. November 1969



28. Februar 1970 Gründung der Jugendfeuerwehr Rückingen

In dem Protokollbuch der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen findet sich über die Jahreshauptversammlung vom 28. Februar 1970 im Gasthaus Gotthard Stein u.a. folgender Eintrag: "Die Versammlung genehmigte anschließend einstimmig die Gründung einer Jugendfeuerwehr. Als Jugendgruppenleiter wurde Heinz Hirchenhein gewählt. Als Betreuer Hermann Beutel und Helmut Kaufmann."

Zu der Gruppe, die damals zusammenkam, gehörten folgende Jugendliche: Andreas Braun, Norbert Haupt, Dieter Hirchenhein, Klaus Hirchenhein, Werner Jedliscek, Walter Lein, Geschwister Maschner, Frank Neugebauer, Klaus Post, Johann Weber und Klaus-Dieter Zawieja.

Jugendfeuerwehr wird gegründet.

Erlensee. — Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen beschlossen die Mitglieder auf Empfehlung des Vorstandes die Gründung einer Jugendfeuerwehr. Die Jugendfeuerwehr wie sie auch schon im Ortsteil Langendiebach besteht, ist der freiwillige Zusammenschluß von Jungen im Alter von 12 bis 17 Jahren. Sie gestaltet ihren Dienst selbständig als Jugendgruppe innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr nach einer gesonderten Jugendordnung. Als unmittelbares Glied der Freiwilligen Feuerwehr untersteht sie der fachlichen Aufsicht und Betreuung des Leiters der Freiwilligen Feuerwehr. Die Jugendfeuerwehr will die Jugend zu tätiger Nächstenhilfe erziehen sowie das Gemeinschaftsleben und die demokratische Lebensform unter Jugendlichen pflegen und fördern. Mitglieder der Jugendfeuerwehr können geistig und körperlich taugliche männliche Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren werden. Die schriftliche Zustimmung der Eltern ist notwendig.

Hanauer Anzeiger vom 18. März 1970



Freiwillige Feuerwehr
RÜCKINGEN
6451 Erlensee

Erlensee, den 28. Febr. 1970

BESCHLUSS

Die Mitgliederversammlung beschließt, auf Empfehlung des Vorstandes, in ihrer heutigen Jahreshauptversammlung die Gründung einer Jugendfeuerwehr.

Sie wird gegründet unter dem Namen

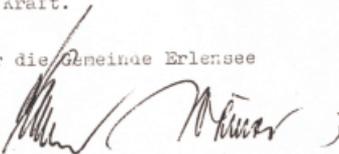
"Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen."

Sie ist der freiwillige Zusammenschluß von Jungen im Alter von 12-17 Jahren. Sie gestaltet ihr Jugendleben als selbstständige Jugendgruppe innerhalb der Freiw. Feuerwehr, nach einer gesonderten Jugendordnung, selbst. Als unmittelbares Glied der Freiw. Feuerwehr untersteht sie der fachlichen Aufsicht und Betreuung des Leiters der Freiw. Feuerwehr, der sich dazu des Jugendwartes bedient. Die Jugendfeuerwehr will die Jugend zu tätiger Nächstenhilfe erziehen, sowie das Gemeinschaftsleben und die demokratische Lebensform unter den Jugendlichen pflegen und fördern.

Mitglied der Jugendfeuerwehr können geistig und körperlich taugliche männliche Jugendliche im Alter von 12-17 Jahren werden, wenn die schriftliche Zustimmung der Eltern vorliegt.

Dieser Beschluss zur Gründung einer Jugendfeuerwehr wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig/~~mit~~ Stimmenmehrheit gefasst. Hierüber wurde diese Niederschrift ausgefertigt. Der Beschluss tritt mit der Genehmigung der Gemeindevertretung in Kraft.

Für die Gemeinde Erlensee


Staatsbeauftragter nach
§ 141 HGO

Freiw. Feuerwehr Rückingen


Ortsbrandmeister

Gründungsbeschluss, 28. Februar 1970



Oranganistion / Finanzierung

Als die Jugendfeuerwehr 1970 gegründet wurde, war diese, nicht wie heute, im Gesetz verankert.

Im damals gültigen Brandschutzgesetz vom 19.05.1951 sind keine Jugendfeuerwehren vorgesehen.

In der ersten Durchführungsanweisung zum Brandschutzgesetz vom 10. Januar 1952 ist eine Mustersatzung enthalten. Auch hier gibt es keine Jugendfeuerwehr. Allerdings steht im §4 "... Als Anwärter kann der Vorstand auf Gesuch Jugendliche unter 17 Jahren annehmen, wenn sie zum Feuerwehrdienst tauglich sind."

Durch den Deutschen Feuerwehrverband wurde die Nachwuchsförderung schon in den 50er Jahren Thema. In dieser Zeit gab es in Deutschland schon zahlreiche Jugendfeuerwehren, z.B in Langendiebach seit 1953. Dies gipfelte im Jahr 1964 mit der Gründung der „Deutschen Jugendfeuerwehr“. Durch Aufklärungsarbeit gelang es in Hessen 1966 als Erstes die Jugendfeuerwehren als förderungswürdige Jugendorganisation Anerkennung zu erreichen. Dies als kurzer Abriss zur Entwicklung der Jugendfeuerwehren in Deutschland.

Mit dem Gesetz über den Brandschutz und Hilfeleistung der Feuerwehren, das am 1.1.1971 in Kraft trat, wurde die Jugendfeuerwehr eine gesetzliche Aufgabe der Kommunen.

Dort heißt es:

(1) Bei den Freiwilligen Feuerwehren sollen nach Möglichkeit Jugendfeuerwehren gebildet werden. Angehörige einer Jugendfeuerwehr müssen das zwölfte Lebensjahr vollendet haben. Als Leiter einer Jugendfeuerwehr darf nur tätig werden, wer die hierfür erforderliche Eignung und die Befähigung zum Gruppenführer hat.



(2) Angehörige der Jugendfeuerwehr dürfen nur zu Übungsdienst und im Einsatz nur zu Hilfsdienst und außerhalb der Gefahrenzone und zu leichten Arbeiten herangezogen werden. §18 Abs. 3 gilt entsprechend.

(3) Die Gemeinden sollen der Arbeit der Jugendfeuerwehren ihre besondere Aufmerksamkeit widmen und sie tatkräftig fördern.

1988 wird das Gesetz so geändert, dass Jugendliche bereits mit 10 Jahren in die Jugendfeuerwehr eintreten können. Ab diesem Zeitpunkt ist es auch verboten, dass die Jugendfeuerwehr-Mitglieder bei Einsätzen mitfahren dürfen..

1999 trat dann das Hessische Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz in Kraft. Zunächst ändert sich hierdurch nichts. 2007 werden zur Nachwuchsgewinnung noch Kindergruppen (Alter 6-9 Jahre) in das Gesetz aufgenommen.

2009 erfolgt eine weitere Änderung. Die Aufgaben der Kommunen wurden genauer definiert. Jetzt heißt es:

Die Gemeinden sollen der Arbeit der Jugendfeuerwehren und Kindergruppen besondere Aufmerksamkeit widmen und sie fördern, insbesondere durch die Bereitstellung von Haushaltsmitteln, geeigneten Räumlichkeiten, altersgerechten Ausstattungen und Ausrüstungen sowie durch die Unterstützung von Ausbildungsmaßnahmen.

Aus der Satzung der Vereins geht hervor, dass der Verein das Ziel hat die Bildung einer Jugendfeuerwehr anzustreben und die Jugendarbeit zu unterstützen. Mit der Gründung 1970 ist der erste Teil erfüllt. Die Unterstützung der Jugendfeuerwehr ist vor allem durch finanzielle Mittel gegeben. Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr sind ebenfalls Vereinsmitglieder der Feuerwehr - diese sind beitragsfrei. Der Jugendwart ist Mitglied im Vorstand.

Ansonsten wird die Arbeit der Jugendfeuerwehr durch eine eigene Jugendordnung gestaltet.



In §15 heißt es: Die Jugendordnung der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen ist Bestandteil dieser Satzung.

In der Satzung von 2015 lautet der §15: Die Jugendfeuerwehr gestaltet ihre

Jugendarbeit nach gültigem Ortsrecht der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee selbständig.

Hier wurde also die Jugendordnung von der Vereinsebene auf die Kommunalebene gebracht.

Bei der Gründung 1970 wurde unter anderem in der Jugendordnung festgeschrieben:

Die Jugendfeuerwehr will die Jugend zu tätiger Nächstenhilfe erziehen, sowie das Gemeinschaftsleben und die demokratische Lebensform pflegen und fördern.

Sie erhielt den Namen "Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen".

Sie ist der freiwillige Zusammenschluss von Jungen zwischen 12 und 17 Jahren. Mädchen waren zu dieser Zeit nicht Bestandteil der Gruppe. Das erste Mädchen wurde im Mai 1984 in die Jugendfeuerwehr aufgenommen.

1989 wurde eine neue Jugendordnung mit zahlreichen Änderungen beschlossen. Unter anderem konnten nach einer Gesetzesänderung jetzt auch schon 10jährige in die Jugendfeuerwehr eintreten. Weiter wurden neue Ziele definiert. So sollte das gegenseitige Verstehen und der Frieden unter den Völkern gefördert werden. Dies sollte durch Auslandsfahrten, Begegnungen, Treffen und Wettkämpfen mit ausländischen



Pumuckl war jahrelang das Maskottchen der Jugendfeuerwehr Rückingen



Jugendfeuerwehren und anderen Jugendgruppen erfolgen. Solche Treffen fanden in den folgenden Jahren aber nicht statt.

Neu war auch ein Jugendausschuss. Dieser wurde von den Jugendlichen selbst gewählt. Ihm gehörten damals Sven Göddel, Kristina Stolper, Tanja Kuprian und Uwe Kuprian an.

1997 wurde in der Zeitung berichtet, dass Jugendfeuerwehr Rückingen erstmals einen eigenen Vorstand wählte. Dies konnte aber eigentlich nicht sein, da bereits 1989 mit dem Jugendausschuss eine Art Vorstand gebildet wurde. Vermutlich wurde einfach nur eine neue Jugendordnung erlassen, in welcher dies anders bezeichnet wurde. Genau kann dies aber nun nicht geklärt werden.

Da es immer schwieriger wurde genug Betreuer zu finden und auch die Jugendfeuerwehren Mitglieder verloren, wurde 2013 die eh schon lange bestehende Zusammenarbeit der Jugendfeuerwehren Rückingen und Langendiebach verstärkt. Beide Jugendabteilungen einigten sich auf einen gemeinsamen Übungstag und es wurde ein gemeinsamer Dienstplan erstellt. Seitdem finden die Ausbildungsveranstaltungen abwechselnd an beiden Standorten der Feuerwehr Erlensee statt.



Entwurf für das Logo der Jugendfeuerwehr Erlensee 2013



Endgültiges Logo



Uniform

In den 1960er Jahren wurde für die Jugendfeuerwehren ein einheitlicher Übungsanzug festgelegt. Hier herrschte Deutschlandweit bisher eine große Vielfalt. Man einigte sich, auch aus Gründen der Sparsamkeit, auf einen blauen Kombiansatz mit zwei Brusttaschen und zwei Hosentaschen, silbergehörnten Knöpfen an den Brusttaschen und roter Paspellierung am Kragenrand. Als Mütze wurde das Schiffchen aus blauem Tuch mit roter Biese und dem Mützenabzeichen der Deutschen Jugendfeuerwehr festgelegt.

Dazu sollten feste schwarze Schuhe oder Gummistiefel getragen werden. Später wurde aus Gründen der Unfallverhütung auch noch der Jugendfeuerwehr-Schutzhelm eingeführt, ein bewährter und geprüfter Industrie-Schutzhelm aus Makrolon, rot fluoreszierend, mit verkürztem Schirmrand, umlaufendem weißen Kunststoffwulst und mit Kinnriemen. Die rote Farbe wurde bewusst gewählt, um in einem Einsatzfall die Jugendlichen leicht zu erkennen und beaufsichtigen zu können.

Bis zur Überarbeitung der Bekleidungsrichtlinie der deutschen Jugendfeuerwehr Mitte der 1990er Jahre war dies die Uniform der Jugendfeuerwehr.

Im März/ April 1995 pünktlich zum 25jährigen Jubiläum wurden die neuen Uniformen im modernen Design beschafft. Dieses Modell ist mit kleinen Änderungen bis heute im Einsatz.



Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen



1990, Übung an der Grundschule Rückingen.

Foto: Rolf Schallmayer



2017, Übung in der Fallbachstraße. Auf dem Bild ist die aktuelle Uniform zu sehen.



Christbaum-, Altkleider-, Altpapiersammlung

Christbaumsammlung

Schon seit Jahrzehnten sammelt die Jugendfeuerwehr in beiden Stadtteilen die ausgedienten Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende ein. Wann es das erste Mal war kann zur Zeit nicht gesagt werden. Der erste vorliegende Zeitungsbericht stammt aus dem Jahr 1980.

Traditionell werden die Bäume an zwei Stellen im Feld verbrannt. Aber hier gab es auch ausnahmen. So wurde 1989 in einer gemeinsame Aktion der Jugendfeuerwehren Rodenbach und Rückingen die Bäume gesammelt und im Kaiserfeld in einem großen Feuer verbrannt. In einem anderen Jahr durften die Bäume nicht verbrannt werden. Da



Foto: Kevin Paulus

Christbaumsammlung, 8. Januar 2011



wurden die Bäume auf die Kläranlage gebracht und anschließen gehäckselt. Die eingenommen Gelder wurden seit jeher für die Jugendarbeit genutzt.



IN ZAHLREICHEN GEMEINDEN wurden am Wochenende die ausgedienten Weihnachtsbäume durch verschiedene Organisationen eingesammelt und abgefahren. Die Bürger dankten für diese Hilfe; meist durch eine kleine Spende, die die Hilfsbereiten für den weiteren Ausbau ihrer Organisationen verwenden wollen. Unser Bild zeigt Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen, die am Samstag mit mehreren Traktoren unterwegs war, um die traurigen Überreste der Festtage zu beseitigen. Aufnahme Merlau

Quelle: Hanauer Anzeiger 15. Januar 1980



Altkleidersammlung

Auf Bitten der ev. Kirchengemeinde Rückingen sammelte die Jugendfeuerwehr ab Februar/März 1978 Altkleider für die v. Bodelschwingsche Anstalten Bethel. Dafür stellten die Ortsansässigen Landwirte ihre Traktoren mit Anhängern zur Verfügung.

Teilweise wurde so viel gesammelt, dass der zum Abtransport bereitgestellte LKW nicht ausreichte und die Kleidersäcke im Feuerwehrhaus zwischengelagert werden mussten. So geschehen im Jahr 1985. Wie viel dabei zusammen kam geht aus dem Ergebnis für 1986 hervor. Hier waren es ca. 5,5 Tonnen. In den folgenden Jahren konnte das Ergebnis noch gesteigert werden. So wurden 1996 sogar 6,6 Tonnen Altkleider gesammelt. In den Jahren pendelt der Wert in etwa um diese Zahlen. Die Straßensammlung hatte aber auch ihre Nachteile. Sie rief kommerzielle Sammler auf den Plan, die am gleichen Tag Sammlungen durchführte, so dass sicher auch Kleidung, die für Bethel bestimmt war, durch die kommerziellen Sammler eingesammelt wurde. Außerdem wurden Kleidersäcke teilweise vor den Augen der Feuerwehr geklaut. Dies war sicher mit ein Grund die Straßensammlung nicht mehr durchzuführen. Am 7. März 2015 fand die letzte Sammlung statt. 2016 ergaben sich dann Termenschwierigkeiten, so dass die Jugendfeuerwehr nicht sammeln konnte. Außerdem wurde die Jugendfeuerwehr kleiner und auch die Einsatzabteilung, die an diesem Tag half, konnte nicht mehr in dem Maße unterstützen, wie es notwendig war, so dass das Personal zu knapp wurde. Aus diesen

Passiert - notiert

10 Jahre Altkleidersammlung für Bethel

Zu einem Rekordergebnis führte die letzte Altkleidersammlung der Ev. Kirchengemeinde Rückingen für die Bodelschwingschen Anstalten Bethel am 5. März 1988: **Insgesamt etwa 120 Zentner Altkleider** sind an diesem Tag zusammengekommen.

Die Altkleidersammlung wird in Rückingen seit Februar 1978 einmal jährlich durchgeführt. Von Anfang an war die **Freiwillige Feuerwehr Rückingen** am Erfolg der Sammlungen maßgeblich beteiligt. Sie ist an den Sammeltagen mit vielen freiwilligen Helfern im Einsatz und sorgt darüber hinaus für die Bereitstellung der notwendigen Fahrzeuge zum Abtransport der Altkleider.

Am Feuerwehrgerätehaus werden die Kleidertüten in einen Lastwagen umgeladen und zu den Anstalten nach Bethel gefahren. Dort sortiert man die Kleidungsstücke; die guten Sachen stehen den behinderten Menschen in Bethel zur Verfügung. Was über den Eigenbedarf hinaus geht, wird weiterverkauft; der Erlös kommt ebenfalls den vielfältigen Aufgaben der Anstalten in Bethel zugute.

Günter Bossert

Quelle:
Band, Ev. Kirchenzeitung



vielfältigen Gründen musste die Straßensammlung eingestellt werden. Trotz alledem waren die Sammlungen ein voller Erfolg. 39 Jahre wurde gesammelt. Wenn man die bekannten Zahlen hochrechnet kommt man auf rund 230 Tonnen Altkleider, die gesammelt wurden.



Foto: Georg Paulus

Die letzte Altkleidersammlung der Jugendfeuerwehr am 7. März 2015

Altpapiersammlung

Altpapiersammlung - das hört sich im ersten Moment komisch an. Denn heute wird der Rohstoff Altpapier einfach in einer Tonne von der Müllabfuhr abgeholt. Nicht so in den 1980er Jahren. Damals gab es noch kein Sammelsystem. Die Jugendfeuerwehren Rückingen und Langendiebach sammelten bis zu vier Mal im Jahr mit Hilfe der örtlichen Landwirte das Altpapier ein und gaben es an eine Entsorgungsfirma weiter. Pro Kilogramm Papier gab es einen Betrag. Das Geld wurde dann für die Jugendarbeit verwendet. Letztmalig wird in der Jahreshauptversammlung 1986 von einer Sammlung im Jahr 1985 berichtet. In dieser Zeit werden die ersten Wertstoffcontainer in der Gemeinde Erlensee aufgestellt. Von wann bis wann die Sammlungen stattgefunden haben konnte bis jetzt nicht geklärt werden.



Jugendwarte

Jugendwarte

| | |
|-----------------------------|-------------|
| Heinz Hirchenhein | 1970 - 1979 |
| Helmut Uhrig | 1980 - 1988 |
| Sandra Schumacher geb. Viel | 1989 - 1991 |
| Werner Beier | 1991 - 1993 |
| Marc Schilling | 1994 - 1999 |
| Jens Oppermann | 2000 - 2004 |
| Rainer Sperlich | 2005 |
| Melanie Uhrig | 2006 - 2011 |
| Dominik Euler | 2012 - 2018 |
| Mike Utzmann | seit 2019 |

Stellvertretende Jugendwarte

Den Posten des stellvertretenden Jugendwartes gab es nach der Satzung nicht offiziell. Trotzdem wurden immer wieder Stellvertreter benannt. Dazu gibt es allerdings keine Unterlagen. Im Folgenden die Recherche aus Zeitungsberichten und anderen Quellen:

| | |
|-------------------|-----------|
| Helmut Uhrig | 1976-1980 |
| Walter Stolper | 1980-1982 |
| Karlfred Kuprian | 1982-1984 |
| Klaus Hirchenhein | 1984-1989 |
| Jörg Werner | 1989-1990 |
| Fredi Rimbach | 1990-1992 |
| Klaus Hirchenhein | 1992-1995 |
| Andreas Uhrig | 1995-2000 |
| Rainer Sperlich | 2000-2005 |



Gemeindejugendwart/ Stadtjugendwart

| | |
|--------------------|----------------|
| Klaus Lindenberger | bis 1989 |
| Helmut Uhrig | 1989 - 1992 |
| Markus Kunkel | 1992 - 1993 |
| Thomas Wacker | 1994 - 1995 |
| Marc Schilling | 1995 - 2000 |
| Thomas Wacker | 2000 - 2008 |
| Alexandra Uhrig | 2009 - 2012 |
| Esther Alix | Seit Juni 2012 |

Die stellvertretenden Stadtjugendwarte konnten nicht genau genug recherchiert werden um sie bildlich darzustellen. Zeitweise war dieser Posten auch unbesetzt.



Stadtjugendwartin Esther Alix

Foto: Georg Paulus



Ausbildung

Seit geraumer Zeit veranstaltet die Jugendfeuerwehr Rückingen sämtliche Veranstaltungen mit der Jugendfeuerwehr Langendiebach unter dem Namen Jugendfeuerwehr Erlensee. Die Vorbereitungen auf die aktive Dienstzeit in der Feuerwehr eine der Aufgabe der Ausbildungsveranstaltungen.

Gute Arbeit der Feuerwehrjugend



Erlensee (dw). — Mit einem Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen wurden die Veranstaltungen der bundesweiten Brandschutzwoche in Erlensee beschlossen. Dabei konnten sich im Gerätehaus die Bürger über die Ausrüstung der Wehr informieren. Neben Bürgermeister Erich Wörner waren auch zahlreiche Mitglieder aller im Gemeindeparlament vertretenen Fraktionen erschienen, die sich auch die Schauübung der Jugendfeuerwehr nicht entgehen ließen. Die Nachwuchskräfte (unser Bild) hatten in Eigenbau ein stattliches Holzhaus errichtet, welches zu Beginn der Übung in Brand gesteckt wurde. Danach demonstrierten die Jungens mit großem Eifer und Einsatz, mit welcher Geschwindigkeit sie schon jetzt in der Lage sind, mit den Geräten umzugehen. Aber auch die Aktiven bewiesen mit Abseilübungen am Turm des Gerätehauses, daß sie im Notfalle auch auf diesem Wege schnell und sicher zur Stelle sein können.

Hanauer Anzeiger vom 29. Oktober 1977



Jugendfeuerwehr heißt aber nicht nur Feuerwehr, sondern auch Allgemeine Jugendarbeit (Spieleabende oder Sportveranstaltungen) und politische Themen zu behandeln. Die Mitarbeit bei verschiedenen Umweltaktivitäten ist ebenfalls seit Jahren ein fester Bestandteil im Dienstplan der Jugendfeuerwehr.

Aber wie war es in den Anfangsjahren? 1970 wurden 40 Stunden Feuerwehrtechnische Ausbildung und 30 Stunden für Sport, Wandern und Basteln aufgewendet. Im folgenden Jahr waren es schon 50 Feuerwehrtechnische Ausbildung und 40 Stunden Jugendarbeit. Getroffen wurde sich damals 14tägig am Samstag von 15.00 Uhr -18.00 Uhr.

Zu den Übungen fuhr damals der Wehrführer Herbert Erdt mit Heinz Hirschenhein und Willi Lein mit den Buben zur Kläranlage, denn das heutige Feuerwehrhaus befand sich noch im Bau. Die Gerätschaften waren im kleinen Feuerwehrhaus in der Bahnhofstraße untergebracht.

In den folgenden Jahren entwickelte sich die Ausbildung folgendermaßen:

- 1986 60 Stunden Ausbildung
- 1987 60 Stunden Ausbildung
- 1989 120 Stunden Ausbildung (Jugendfeuerwehr Rückingen und Langendiebach)
- 1993 50 Stunden Ausbildung, 20 Stunden Jugendarbeit
- 1996 71 Stunden Ausbildung, 49 Stunden Jugendarbeit
- 1997 75 Stunden Ausbildung, 70 Stunden Jugendarbeit
- 2004 90 Stunden Ausbildung, 90 Stunden Jugendarbeit
- 2006 75 Stunden Ausbildung, 70 Stunden Jugendarbeit
- 2007 105 Stunden Ausbildung, 70 Stunden Jugendarbeit
- 2011 250 Stunden Jugendarbeit, 206 Stunden Jugendarbeit für die Betreuer etwa 3 Mal so viel (Jugendfeuerwehr Rückingen und Langendiebach)





Foto: Hans-Peter Merlau

Übung Tag der offenen Tür am 19. Juli 1980

Seit 2013 gibt es einen gemeinsamen Dienstplan der Jugendfeuerwehr Erlensee.

2013 114 Stunden Ausbildung

2014 Von Betreuern wurden 700 Arbeitsstunden geleistet: 350 Stunden für Jugendarbeit 350 Stunden für Feuerwehrausbildung 100 Stunden für Organisatorisches.Bspw. Sitzungen, Versammlungen oder ähnliches.

2015 1400 Arbeitsstunden

Hier kann man sehen, dass die Zeit, die in die Jugendfeuerwehr und somit in den Nachwuchs der Einsatzabteilung gesteckt wurde und wird, kontinuierlich anstieg.





Übung auf dem Fliegerhorst
am 5. Oktober 2017



Fotos: Unbekannt, Archiv FF Rückingen





Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen

Schauübung Tag der offenen Tür am 26. September 1982



Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen

Schauübung Kirchplatzfest am 16. September 1990



Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen



Übung im September 1991
Kevin Paulus, heute Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee

Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen



Übung im September 1991
Uwe Kuprian, heute 1. Stellvertretender Stadtbrandinspektor
der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee





Mit Begeisterung dabei

Zum ersten Male fand bei der Jugendfeuerwehr Rückingen ein zweitägiger Erste-Hilfe-Kurs im Gerätehaus statt, an dem alle Mädchen und Buben sowie einige Mitglieder der Jugendwehr aus Langendiebach teilnahmen. Geleitet wurde der Kurs von zwei Ausbildern des Kreisverbandes Offenbach der Johanniter Unfall-

hilfe. Deren Ausbildungsleiter Volker Hofmann hatte es sich nicht nehmen lassen, den Lehrgang zu besuchen. Er staunte über das Engagement der Jugendwehr und lobte ihren Eifer. Das Foto zeigt Mitglieder der Jugendwehr bei einer Wiederbelebungsübung.

Foto: Merlau

Quelle: Hanauer Anzeiger



Foto: Kevin Paulus



Abschlussübung der Jugendfeuerwehren Rückingen, Langendiebach und Ravolzhausen am 1. November 2004
In der Mitte: Mike Utzmann, heute stellvertretender Stadtjugendwart Erlensee und Gruppenführer der FF Erlensee

Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen



Übung am 27. September 2008





Foto: Kevin Paulus

Übung am 23. April 2009



Foto: Kevin Paulus

Schauübung am 6. September 2013 Georg-Büchner-Schule



Foto: Georg Paulus



Abschlussübung am 16. Juli 2015 auf dem Fliegerhorst

Foto: Mike Bender



Abschlussübung am 15. Oktober 2015 auf dem Fliegerhorst



Berufsfeuerwehrtag 2016

Seit 2016 veranstaltet die Jugendfeuerwehr alle zwei Jahre zusammen mit der Jugendfeuerwehr Langendiebach ihren Berufsfeuerwehrtag. Bei den Berufsfeuerwehrtagen schlüpfen die Jugendlichen für 24 Stunden in die Rolle ihrer großen Idole - einer Berufsfeuerwehrfrau/ eines Berufsfeuerwehrmannes.

"Einsatz": Personensuche



Foto: Mike Utzmann



Foto: Kevin Paulus

"Einsatz": Person in Zwangslage



Jugendfeuerwehr Erlensee

Die erste „Jugend-Berufsfeuerwehr“ in Erlensee

Erlensee. Am letzten Oktober-Wochenende hat die Jugendfeuerwehr Erlensee erstmals einen Berufsfeuerwehr-Tag veranstaltet. Dabei können die Jugendlichen über 24 Stunden den Alltag eines Feuerwehrmannes oder einer Feuerwehrfrau bei einer Berufsfeuerwehr erleben.

Nach dem Aufbau der Feldbetten und ein paar weiteren organisatorischen Dingen folgte ein Theorieunterricht zu den Themen Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz und Vorgehen bei der Erkundung einer Brandmeldeanlage. Noch während des Unterrichts erfolgte der erste Alarm für die Floriansjünger. „Baum auf Straße“ war das Alarmstichwort. Vor Ort stellte sich heraus, dass unter dem Baum eine Person eingeklemmt war. Mit Hilfe einer Bügelsäge konnten die Jugendlichen diese recht schnell

befreien und dem Rettungsdienst übergeben.

Nach dem Mittagessen wurde der unterbrochene Theorieunterricht fortgesetzt und danach ging es mit praktischen Übungen weiter. Im Anschluss folgte eine Ruhezeit für die „Einsatzkräfte“. Doch noch vor dem Abendessen der nächste Alarm: Feuermeldung in der Georg-Büchner-Schule. Vor Ort konnte man eine Rauchentwicklung im 1. Obergeschoss sehen. Die drei Fahrzeugführer erkundeten die Lage und verteilten die Aufgaben Absicherung, Wasserversorgung, Menschenrettung und Brandbekämpfung unter den 21 Einsatzkräften. Drei „vermissten“ Personen wurden zügig gefunden und in Sicherheit gebracht.

Die nächsten Einsätze nach dem Abendessen bestanden aus einem simulierten Gartenhüttenbrand in der Housing-

Area des Fliegerhorstes, einem Fehlalarm (unklare Rauchentwicklung) und einer zu beseitigenden Ölspur auf einem Feldweg. Die weitere Nacht verlief ruhig bis, um 6 Uhr morgens der nächste Alarmgong die Jugendlichen aus den Betten warf. Diesmal waren zwei vermisste Personen nach einem Verkehrsunfall in den Feldern zu suchen. Nach dem Frühstück mussten alle gemeinsam noch vor der „Schichtübergabe“ die Fahrzeuge säubern und das Feuerwehrgerätehaus wieder in Schuss bringen.

Das Resümee der Jugendlichen fiel positiv aus: Hoffentlich war das nicht der letzte Berufsfeuerwehrtag, der wegen der Zeitumstellung sogar 25 Stunden dauerte. Die Betreuer freuten sich über das stets professionelle Auftreten und die gute Zusammenarbeit ihrer Jugendfeuerwehrleute an den Einsatzstellen.



„Einsatz“ in der Georg-Büchner-Schule: Gekonnt bekämpfen die Nachwuchsbrandschützer das Feuer





Foto: Kevin Paulus

"Einsatz": Feuer auf dem Fliegerhorst



Foto: Kevin Paulus

"Einsatz": Ölspur



Foto: Mike Utzmann



Nachbesprechung am Morgen

Foto: Mike Utzmann



Reinigen der Fahrzeuge nach dem Berufsfeuerwehrtag



Tagesablauf

Samstag 29.10.2016

10:00 Uhr: Beginn und Begrüßung

10:30 Uhr: Aufbauen von Feldbetten im Saal

11:30 Uhr: Theorieunterricht FwDV 3 / BMA-Auslösung

12:00 Uhr: Hilfeleistungseinsatz „Baum auf Straße – Marvin im Garten“ -Gruppe 1

12:00 Uhr: Hilfeleistungseinsatz „Baum auf Straße – Jonas im Garten“ -Gruppe 2+Staffel

13:00 Uhr: Mittagessen

14:00 Uhr: Fortsetzung Theorieunterricht

15:00 Uhr: Praxisausbildung FwDV 3 am Standort

3 Stationen:

-Erkundung, -Löschangriff, -Hilfeleistungseinsatz

17:00 Uhr: Zugeinsatz (Feuer / Menschenrettung) – Georg-Büchner-Schule unter Martinshorn

18:00 Uhr: Abendessen

19:00 Uhr: Einsatz – Feuer, Fliegerhorst, zwischen den Housings

21:00 Uhr: Duschen / Bereitschaftszeit etc.

23:00 Uhr: BMA-Auslösung - Fehlalarm, Feuerwehrhaus Langendiebach (Gruppe 1)

Auf der Rückfahrt: Folgeinsatz: Ölspur (Äbbelweg)

23:10 Uhr: unklare Rauchentwicklung - Fehlalarm, Gas Häuschen Honda-Akademie (Gruppe 2+ Staffel 1)

Auf der Rückfahrt: Folgeinsatz Unterstützung Gruppe 1: Ölspur -Äbbelweg

Sonntag 30.10.2016

06:00 Uhr: Hilfeleistungseinsatz – Personensuche nach Verkehrsunfall (Person nicht gehfähig) -Obstbauern -Waldstück.

07:30 Uhr: Frühstück

08:30 Uhr: Nachbereitung



Berufsfeuerwehrtag 2018

Foto: Kevin Paulus



"Einsatz": Person in Zwangslage

Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen



Reinigungsarbeiten auf dem Gelände der Feuerwehr





Jugendfeuerwehr muss Rathaus retten – zum Glück nur eine Übung

ERLENSEE • Die Vorgabe war folgende: Aus noch ungeklärter Ursache bricht am späten Samstagnachmittag im Magistratszimmer des Rathauses in Erlensee ein Brand aus. Aufgrund des beherzten, schnellen Einsatzes der Jugendfeuerwehr Erlensee mit Un-

terstützung der Jugendfeuerwehr aus Langenselbold kann der Brand rasch gelöscht werden und ein Übergreifen der Flammen auf den Rest des Verwaltungsgebäudes verhindert werden. Bei dem Einsatz handelte es sich zum Glück nur um eine Übung, die der Höhe-

punkt im Rahmen einer 24-Stunden-Übung der Jugendfeuerwehr Erlensee war. Von Samstag, 10 Uhr, bis Sonntag, 10 Uhr, trafen sich die Jugendlichen der Feuerwehren Langendiebach und Rückingen, um neben der Theorie einige praktische Übungen zu absol-



vieren. Auf dem Übungsplan standen ein kleiner Flächenbrand, ein Mülleimerbrand, eine Tierrettung, eine Anfahrt zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage und eine Personensuche in der Nacht. Höhepunkt für die 19 Jugendfeuerwehrlaute aus Erlensee war aber dann

am Samstag die Alarmierung um 17.30 Uhr aufgrund des vermeintlichen Brands im Rathaus. Unter Beobachtung der Stadtjugendwartin Esther Alix wurden sofort nach dem Eintreffen von allen Seiten Schläuche verlegt, um den Brand zu bekämpfen. Auch galt es, drei

vermisste Personen aufzufinden. Der Einsatz, der mit Beteiligung von zwölf Jungfeuerwehrlaute aus Langenselbold stattfand, war sehr gelungen und ein großer Beitrag für die Ausbildung der Brandbekämpfer von morgen.
▪ has/Fotos: Häslner



Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen



Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen



Das alte LF 8 wurde bis zur Außerdienststellung im Februar 1989 für die Ausbildung der Jugend genutzt (Foto oben). Seit 1990 kommt das derzeitige LF 8 zum Einsatz (Foto unten).



Jugendarbeit

Die Allgemeine Jugendarbeit nahm von Anfang an einen großen Stellenwert ein. Die Jugendordnungen gaben die Ziele vor. Der Gründungsbeschluss sagt: Die Jugendfeuerwehr will die Jugend zu tätiger Nächstenhilfe erziehen sowie das Gemeinschaftsleben und die demokratische Lebensform unter den Jugendlichen pflegen und fördern. Hier stehen den Jugendlichen eine Vielzahl von Aktivitäten zur Verfügung wie Ausflüge, Jugendfreizeiten, Gaudispiele und Spieleabende.



Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen



Stand am Kirchplatzfest, 16. September 1990

Tag der offenen Tür

Jugendfeuerwehr stand im Mittelpunkt



Erlensee (az). Die Jugendfeuerwehr stand beim 1ag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen im Mittelpunkt. Erlenseer Kaufleute und Banken hatten Sachpreise für die Tombola gespendet, deren Einnahmen voll der Jugendfeuerwehr zu Gute kommt. Wehrführer Elmar Schilling bedankte sich dafür ausdrücklich bei den Spendern. Begrüßen konnte er Feuerwehrleute von der Partnerwehr aus Cottbus. Auch Landrat Karl Eyerkauser schaute vorbei. Zum Frühschoppen sorgte der Musikverein Erlensee für die musikalische Unterhaltung. Für das leibliche Wohl ihrer Gäste hatten die Rückinger Kameraden natürlich auch bestens gesorgt.

(Foto: Ziegert)

Quelle: Hanauer Bote





Foto: Georg Paulus

Infostand vor dem Rathaus, 9. Juni 1993



Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen

Weihnachtsfeier, 2. Dezember 2006



Foto: Kevin Paulus



Tag der offenen Tür, 2. Juni 2007

Foto: Kevin Paulus



Tag der offenen Tür, 5. Juni 2011





Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen

22. November 2012, Spendensammlung "Hilfe für Nino", den an Leukemie erkrankten Jugendwart einer benachbarten Wehr.



Foto: Mike Bender

Schnuppertauchkurs, 9. November 2013



Foto: Kevin Paulus



Erlenseer Sonntag, 28. September 2014

Foto: Rolf Schallmayer



Aktion Saubere Landschaft, 21. April 2018



Jugendfreizeit/ Ausflüge Mal was Anderes sehen

Ein besonderes Jahr in der jungen Geschichte der Jugendfeuerwehr war das Jahr 1972. In diesem Jahr fand erstmalig vom 1. - 3. September in der Jugendherberge Krausenbach/ Spessart eine Wochenendfreizeit, die offensichtlich ein großer Erfolg war, statt. Das Protokollbuch vermerkt dazu: "Der Ortsbrandmeister hob in seinen Ausführungen besonders die große Begeisterung und den Zusammenhalt der Jugendlichen hervor, die uns die Nachwuchssorge vergessen läßt." Solche Freizeiten wurden seitdem fast jährlich auch an anderen Orten wiederholt.

Im Jahr 1981 fand das erste Zeltlager der Jugendfeuerwehr vom 26. - 29. Juni in Neuses statt, ein besonderes Erlebnis für die Truppe.



Fotos: Unbekannt, Archiv FF Rückingen

1986, Jugendfreizeit in St. Goar, hier vor dem Niederwalddenkmal



Ein Auszug der Ziele die die Jugend besucht hat.

- 1972 Jugendherberge Krausenbach/Spessart
- 1981 Zeltlager Neuses
- 1983 Zeltlager
- 1984 Zeltlager
- 1985 Edersee
- 1986 St. Goar
- 1988 Jugendherberge Bernau
- 1989 Wankendorf
- 1991 Zeltlager
- 1993 Zeltlager Wusterwitz
- 1994 Zeltlager Erlensee
- 1995 Zeltlager Wusterwitz
- 1996 Jugendherberge Lauterbach
- 2002 Besuch Feuerwehr Frankfurt
- 2002 Fahrradtour nach Marköbel
- 2005 Jugendherberge Rüdesheim
- 2007 07.06-10.06. Zeltlager Wustwerwitz
- 2011 Ausflug Freizeitpark „Fort Fun“
- 2013 Zeltlager Erlensee
- 2017 Jugendherberge Oberbernhards / Rhön
- 2019 Jugendherberge Neckargemünd-Dilsberg

Fotos: Unbekannt, Archiv FF Rückingen



2016, Ausflug in den Kletterpark Steinau





Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen

1988, auf dem Weg nach Bernau



Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen

1988, Jugendfreizeit in Bernau



Foto: Johannes Peach



1989, Jugendfreizeit in Wankendorf

Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen



1993, Zeltlager in der Partnergemeinde Wusterwitz





Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen

1994, Zeltlager in der Wasserburg der Jugendfeuerwehren Rückingen und Wusterwitz



Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen

2005, Jugendfreizeit in der Jugendherberge Rüdesheim





Ein besonderes Erlebnis für die Kinder, ein Besuch bei der Flugplatzfeuerwehr auf dem Fliegerhorst.

Zeltlager an der Burg

Feuerwehr hatte Jugendliche aus Wusterwitz eingeladen

Erlensee (me). – Die Partnerschaft zwischen der brandenburgischen Gemeinde Wusterwitz und Erlensee soll wieder belebt werden. Der Anfang dazu ist mit der Wahl eines neuen Partnerschaftskomitees in Erlensee gemacht. In den vergangenen zwei Wochen haben auch bereits wieder Begegnungen stattgefunden. Jugendliche aus Wusterwitz waren in Erlensee zu Gast.

Die Jugendlichen gehörten dem Jugendclub Wusterwitz an und hatten Gelegenheit, sich einige Tage Erlensee und seine Umgebung anzusehen. Sogar einen offiziellen Empfang im Rathaus hatte es für die Gruppe gegeben. Die zweite Partnerschaftsbegegnung gab es nun über Pfingsten. Die Freiwillige Feuerwehr Rückingen, die mit ihren Kameraden aus Wusterwitz gute Kontakte auch über den Rahmen des Offiziellen hinaus pflegt, hatte in diesem Jahr Mitglieder der Jugendfeuerwehr eingeladen, nachdem Erlenseer Nachwuchsbrandschützer im vergangenen Jahr ein Zeltlager in Wusterwitz besucht und viele neue Freunde gefunden hatten.

Auf dem Wiesengelände hinter der historischen Wasserburg, waren drei große weiße Mannschaftszelte errichtet worden, die von einer Reihe von kleinen Zweimannzelten umgeben war. Dort wurden 20 Jungen und Mädchen sowie neun Erwachsene untergebracht. Es stellte sich heraus, daß das Gelände sich hervorragend für eine solche Begegnung eignet, weil sich im Burghofbereich Sanitäreinrichtungen befinden und man sich bei dem zwischendurch immer mal wieder auftretenden Regen gut in der großen Scheune aufhalten konnte.

Hier wurden auch die Mahlzeiten eingenommen, wenn man sich nicht um das Lagerfeuer scharen konnte. Die Mitglieder der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen versorgten ih-

re jungen Gäste. Auf einem großen Grill wurden allerlei Köstlichkeiten „gebrutzelt“. Auf dem Wiesengelände war Platz für Ballspiele, und die etwas ruhigeren unter den Kindern hatten Gelegenheit zu allerlei Spielen in der Scheune.

Der Erste Beigeordnete Heinz Schäfer und die stellvertretende Vorsitzende des Partnerschaftskomitees, Edith Wess, statteten den jungen Leuten aus Wusterwitz und ihren Erlenseer Freunden einen Besuch in ihrem Zeltlager an der Wasserburg ab. Torsten Schulze, Leiter der Jugendfeuerwehr Wusterwitz, bedankte sich im Namen der Gruppe für die Einladung und den überaus freundlichen Empfang. Er hoffe, daß man trotz des Regens einen schönen Aufenthalt in Erlensee haben werde.

Vizebürgermeister Heinz Schäfer hieß die jungen Brandenburger in Erlensee willkommen und wünschte eine schönen Aufenthalt. Als kleine Überraschung der Gemeinde brachte er eine Einladung für den kostenlosen Besuch des Hallenbades mit. Edith Wess betonte, daß man die Beziehungen zwischen den beiden Gemeinden künftig ausbauen und verbessern wolle. Für die Mitglieder der Feuerwehr sei das, wie man sehen könne, sowieso kein Thema, weil man sich bereits länger kenne und die Kontakte pflege.

Zum Programm der Jugendlichen gehörte natürlich auch die Besichtigung der Feuerwehr-Einrichtungen. Sogar bei der Flughafen-Feuerwehr auf dem Fliegerhorst konnten sie sich umschauen und eines der Großtanklöschfahrzeuge in Aktion sehen. Zum Besuchsprogramm gehörte auch eine Wanderung zum Buchberg, von dem aus man einen herrlichen Blick bis nach Erlensee genoß. Am Dienstag wurde das Camp wieder abgebaut, und die jungen Wusterwitzer traten die Heimreise an. Die nächste Begegnung ist im August beim Strandfest in Wusterwitz vorgesehen.





Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen

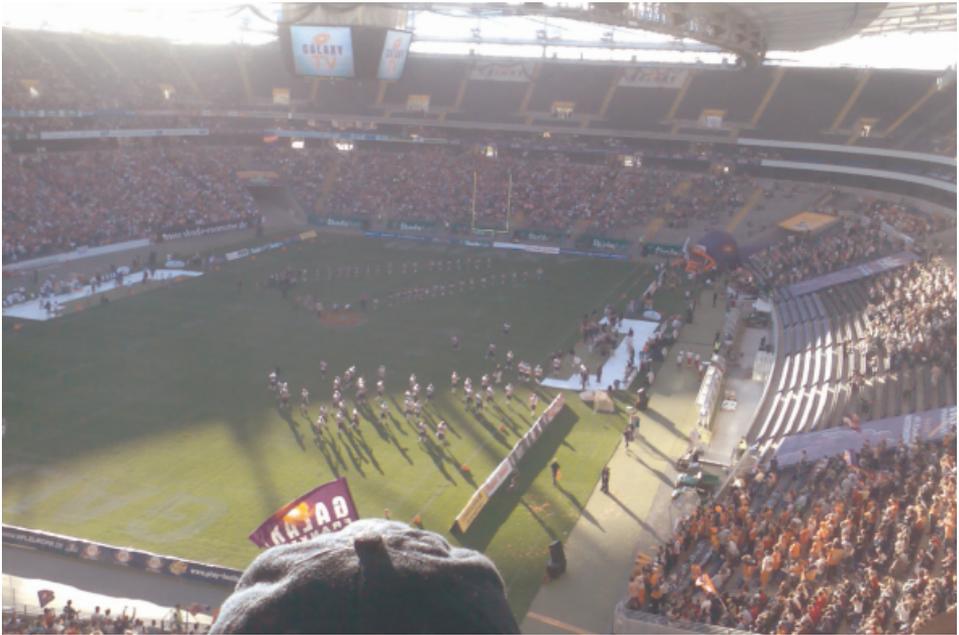


Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen



2007, Zeltlager in der Partnergemeinde Wusterwitz

Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen



14. April 2007, Besuch American Football in Frankfurt

Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen



2017, Jugendfreizeit in der Jugendherberge Oberbernhards/ Rhön





Foto: Marc Möller



Foto: Marc Möller

2019, Jugendfreizeit in der Jugendherberge Neckargemünd-Dilsberg



Spiel und Spaß

Regelmäßig werden durch verschiedene Jugendfeuerwehren Gaudispiele veranstaltet. Hier steht natürlich der Spaß im Vordergrund. Aber neben einer ganzen Menge Spaß bekommen die Jugendlichen näher gebracht, wie wichtig Teamwork in der Feuerwehr ist und dass man alleine nur halb so viel erreichen kann wie zusammen.

Hier müssen Aufgaben wie Kistenhochstapeln (horizontal und vertikal) Skilanglauf (mehrere Personen auf einem Ski) oder auch Wasserbomben müssen auffangen werden. Dies sind nur einige Beispiele, die bei solchen Gaudispielen an der Tagesordnung stehen. Aber neben Teamwork wird auch hier bei einigen Spielen das feuerwehrtechnische Wissen erweitert. Diese Veranstaltungen sind bei den Jugendlichen in den Sommermonaten ein fester Bestandteil und hier haben sie immer eine ganze Menge Spaß.



Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen

28. August 1983, Gaudispiele zum 105Jährigen der FF Langendiebach





Foto: Rolf Schallmayer

26. Mai 2016, Gaudispiele in Niederissigheim



Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen



13. August 1994, Gaudispiele in Neuberg. Platz 1 und 2

Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen



22. April 1995, Gaudispiele in Breitenborn



Florianstag

Sankt Florian

Sankt Florian ist einer der bekanntesten katholischen Heiligen. Er ist Schutzpatron der Feuerwehr.

Die Historische Figur

Über den historischen Kelten Florianus ist nur wenig bekannt. Er soll um 250 n.Chr. im heutigen Zeiselmauer in der Nähe von Wien geboren sein. Vermutlich wurde er schon früh getauft.

Als junger Mann trat er wohl ins römische Militär ein und machte dort Karriere. Er wurde Offizier und leitete die Kanzlei des römischen Statthalters in Lauriacum (heute Stadt Enns, Stadtteil Lorch in Oberösterreich). Nach seiner Pensionierung soll er in Aelium Cetium (Sankt Pölten) gelebt haben.

Die Legende die ihn zum Heiligen machte, spielt nach seiner Dienstzeit. Um 303 n.Chr. wurden die Christen im römischen Reich mal wieder verfolgt. 304 n.Chr. erfuhr Florianus, dass an seiner früheren Wirkungsstätte Lauriacum 40 Christen aufgegriffen, gefoltert und eingesperrt wurden. Er machte sich auf dem Weg um ihnen zu helfen. Vermutlich dachte er wohl, als pensionierter Offizier könne er etwas bewirken. Aber als er sich als Christ bekannte, wurde auch er verhaftet und vor den Statthalter geführt. Da er sich aber weigerte den Christentum abzuschwören, wurde er gefoltert und zum Tode verurteilt. Am 4. Mai wurde ihm ein Stein um den Hals gehängt und er wurde in den Fluss Enns gestoßen.

Bis hierhin kann die Geschichte noch stimmen.



Die Legende

Im weiteren Verlauf kommt der Glaube ins Spiel.

Eine Welle legte den Leichnam auf einem Uferfelsen ab.

Auf Gottes Geheiß kam ein Adler und beschützte den Leichnam.

Dann offenbarte sich der heilige Florian einer tiefgläubigen Frau, damit sie ihn an einem geheimen Ort bestatten sollte.

Die Frau holte den Leichnam, legte ihn auf einen Karren und bedeckte ihn mit Sträuchern und Laubwerk, damit er nicht entdeckt wird. Dann zog sie los um Florian zu bestatten. Aber durch die Sonne erschöpften die Zugtiere. Die Frau bat Gott um Hilfe und das Wunder geschah: Eine Quelle entstand. Die Zugtiere tranken und zogen den Karren dann bis zu der Stelle an der Florian bestattet werden wollte.

Heute steht an dieser Stelle das Kloster St. Florian. Auch die Quelle gibt es noch, der Floriansbrunnen in der Gemeinde St. Florian. Angeblich sollen an diesem Brunnen immer wieder Wunder geschehen.

Wie wurde der Heilige Florian zum Schutzpatron der Feuerwehr?

In der obigen Geschichte kommt nichts vor was den Heiligen Florian mit Brandbekämpfung in Verbindung bringt. Eher genau das Gegenteil. Als Soldat nahm das Leben seiner Feinde und verbrannte sicherlich auch feindliche Dörfer.

Vermutlich ist es auf eine Fehlinterpretation der Darstellung des Heiligen Florian zurückzuführen, dass er auch zum Schutz vor Feuer angerufen wird. Dies ist erst seit dem 15. Jahrhundert so. Früher wurde Florian als römischer Soldat mit einem Wassereimer dargestellt. Der Eimer symbolisierte aber wohl, dass er in der Enns ertränkt wurde. Irgendwann wurde wohl der Wassereimer als Feuerlöschinstrument interpretiert. So kommt es, dass in der heutigen Darstellung der Heilige Florian mit dem Wassereimer ein brennendes Haus löscht.

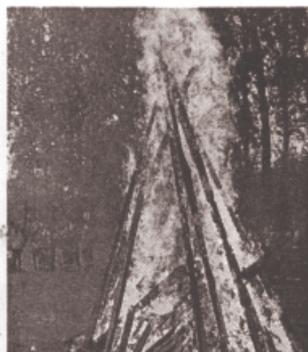
Am 4. Mai, dem Todestag vom Heiligen Florian, feiern die Jugendfeuerwehren ihren Florianstag mit einem ökumenischen Gottesdienst, einem Umzug und einem Floriansfeuer.





Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen

1995, Florianstag in Erlensee



St.-Forians-Feier in Erlensee

Die Jugendfeuerwehr des Erlenseer Ortsteils Rückingen konnte dieser Tage ihr 25jähriges Jubiläum feiern. Aus diesem Anlaß fand in Erlensee die alljährliche St.-Florians-Feier der Jugendfeuerwehren des Altkreises Hanau statt. Die rund 350 bis 400 jungen Feuerwehrleute nahmen an einem ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Kirche von Rückingen teil. Nach diesem Gottesdienst mit Ansprachen von drei Pfarrern zogen die jungen Leute in einem Fackelzug, be-

gleitet vom Musikzug der Feuerwehr Niederissigheim, durch verschiedene Rückinger Ortsstraßen bis zu einem Wiesengelände an der Kläranlage, wo bereits das St.-Florians-Feier auf luderte. Bürgermeister Manfred Heller und Kreisbrandmeister Wolfgang Köhler sprachen dort einige Grußworte, bevor die Teilnehmer zum Feuerwehrgerätehaus marschierten, wo sie verköstigt wurden und in gemütlicher Runde das Ereignis feierten.

Foto: Merlau

Quelle: Hanauer Anzeiger



Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen



1986, Florianstag in Gunzenbach

Foto: Georg Paulus



2019, Florianstag in Erlensee



Jugendfeuerwehr im Realeinsatz

Im Gesetz über den Brandschutz und die Hilfeleistung der Feuerwehren vom 5. Oktober 1970 stand im §19 Abs. 2 für die Aufgaben der Jugendfeuerwehr Folgendes:

"Angehörige der Jugendfeuerwehr dürfen nur zum Übungsdienst und im Einsatz nur zu Hilfsdiensten und außerhalb der Gefahrenzone und zu leichten Arbeiten herangezogen werden...."

Mit der Fassung vom 10. März 1988 heißt der Absatz nun:

"Angehörige der Jugendfeuerwehr dürfen nur an dem für sie angesetzten Übungs- und Ausbildungsdienst teilnehmen."

Es war selten der Fall, dass die Jugendfeuerwehr in Erlensee an Einsätzen teilnahm. Drei in Rückingen sind bekannt.

Am 15. Februar 1972 unterstützten sechs Jugendliche die drei Einsatzkräfte bei einem Flächenbrand im Bereich der Waldstraße.

Der aber weit größte Einsatz war am 13.02.1980. Am 12. Februar brach auf einem Bauernhof zwischen der Südstraße und Am Burggraben ein Feuer aus. Am folgenden Tag unterstützten die Jugendfeuerwehrmitglieder beim Abtransport der ca. 50 Tonnen Stroh, das sich auf dem Hof und in den abgebrannten Gebäuden befand.





Einsatz nach einem Großbrand am 13. Februar 1980

Seit dem 1. April 1988 dürfen Jugendfeuerwehrmitglieder nicht mehr an Einsätzen teilnehmen. Trotzdem kamen am 18. Juli 1994 nochmals zwei Jugendliche, die kurz vor der Übernahme in die Einsatzabteilung standen, bei einem Unwetter zum Einsatz. In der gesamten Region waren eine große Zahl von Kellern vollgelaufen. Alleine in Erlensee waren es über 80 Einsatzstellen. Hier unterstützten die Jugendlichen die Einsatzkräfte bei der Verpflegung und beim Auspumpen einiger Keller, in denen nur geringe Mengen Wasser gelaufen waren.





Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen



Jeder ist mal Verletztendarsteller Unterstützung bei Übungen der Einsatzabteilung

Die Jugendfeuerwehr macht nicht nur ihre eigene Arbeit. Sie ist auch ein wichtiger Bestandteil in der Ausbildung der Einsatzabteilung. Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr stellen immer wieder bei Übungen der Einsatzabteilung die Verletztendarsteller, die gerettet werden müssen, dar. Bei kleineren Übungen wie die Jahresabschlussübung werden nur ein bis zwei Mitglieder der Jugendfeuerwehr benötigt. Bei Großübungen können es auch deutlich mehr sein.

Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen



20. Oktober 1979, Großübung Georg-Büchner-Schule





Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen

22. September 1990, Schauübung Grundschule Rückingen



Foto: Georg Paulus

2. Juni 2000,
Schauübung zum
100jährigen Bestehen der
Freiwilligen Feuerwehr
Rückingen





Foto: Georg Paulus

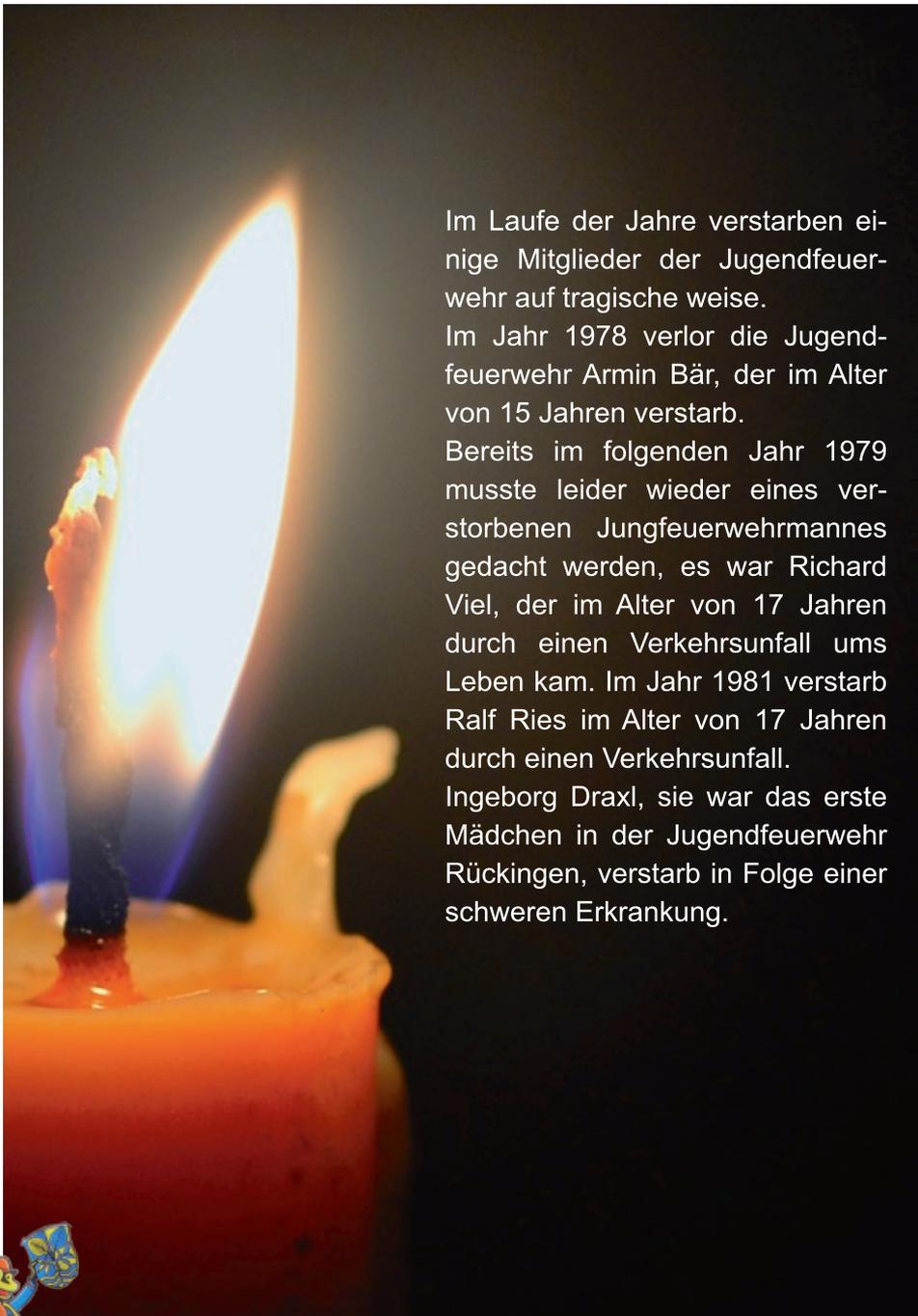
2. Juni 2006, Schauübung
Grundschule Rückingen



Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen

25. Mai 2010, Pfingstübung
Schreinerei Fucker





Im Laufe der Jahre verstarben einige Mitglieder der Jugendfeuerwehr auf tragische Weise.

Im Jahr 1978 verlor die Jugendfeuerwehr Armin Bär, der im Alter von 15 Jahren verstarb.

Bereits im folgenden Jahr 1979 musste leider wieder eines verstorbenen Jungfeuerwehrmannes gedacht werden, es war Richard Viel, der im Alter von 17 Jahren durch einen Verkehrsunfall ums Leben kam. Im Jahr 1981 verstarb Ralf Ries im Alter von 17 Jahren durch einen Verkehrsunfall.

Ingeborg Draxl, sie war das erste Mädchen in der Jugendfeuerwehr Rückingen, verstarb in Folge einer schweren Erkrankung.



Neuer Jugendraum

In den Jahren 2008-2009 wurde das Feuerwehrhaus Rückingen umfangreich um- und angebaut. In dem Zuge erhielt die Jugendfeuerwehr auch einen eigenen Raum für ihre Arbeit.



Foto: Kevin Paulus

Oben: Der Raum noch im Bau
Unten: Der Raum im fertigen Zustand



Foto: Kevin Paulus



Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr



Die Leistungsspange wird an alle in- und ausländischen jugendlichen Bewerbern/-innen im Alter von 15 - 18 Jahren, die sich mindestens 1 Jahr in der Gemeinschaft einer Jugendfeuerwehr bewährt und die geforderten Leistungen erbracht haben, als Dank und Anerkennung für diese Bereitschaft, ihre Dienstfreudigkeit und ihren Einsatz verliehen.

Leistungen erbracht haben, als Dank und Anerkennung für diese Bereitschaft, ihre Dienstfreudigkeit und ihren Einsatz verliehen.

Die Leistungsspange wird aus Altsilber geprägten Eichenlaub, dem Sinnbild des Erfolges, gebildet und zeigt auf einem Mittelfeld das Abzeichen der Deutschen Jugendfeuerwehr. Ein rotes Flammensymbol und blaue Wellenlinien kennzeichnen den Einsatz der Feuerwehr bei Feuer- und Wassergefahr, eine Weltkugel mit der Tag- und Nachthälfte ihren Einsatz zu jeder Jahres- und Tageszeit. Die Verleihung erfolgt seit 1973.

Die Bedingungen zum Erwerb der Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr sind:

- Auslegen einer Schlauchleitung als "Schnelligkeitsübung"
- Kugelstoßen
- Staffellauf
- Vortragen eines Löschangriffs
- Beantwortung von Fragen

Alle fünf Übungen müssen an einem Tag erfüllt werden.



Die Schnelligkeitsübung

Sie verlangt das vorschriftsmäßige Auslegen und Kuppeln einer Schlauchleitung aus acht Längen doppelt gerolltem C-Druckschlauch durch die gesamte Gruppe unter dem Kommando des eingeteilten Gruppenführers in einer Maximalzeit von 75 Sekunden. Die Übung beginnt an der Startlinie, an der die Gruppe in Linie zu einem Glied hinter den Rollschläuchen Aufstellung genommen hat. Die Übung endet nach erfolgtem Auslegen der Schlauchleitung an der Ziellinie, sobald die Gruppe dort wieder in Linie zu einem Glied Aufstellung genommen hat. Die Leistung ist erreicht, wenn die Schlauchleitung ohne Verdrehungen gut ausgezogen und vorschriftsmäßig, jeweils von zwei Mitgliedern gekuppelt, in der vorgeschriebenen Zeit verlegt worden ist.



Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen

Abnahme Leistungsspanne 24. September 2017 in Somborn



Kugelstoßen

Beim Kugelstoßen ist eine Kugel durch je einen Stoß aller neun Angehörigen einer Gruppe insgesamt 55 Meter weit zu stoßen. Die männlichen Bewerber haben dabei eine Kugel von 4 kg Gewicht und die weiblichen Bewerber eine Kugel von 3 kg Gewicht zu verwenden. Die Kugel ist jeweils bei Jungen und Mädchen zu wechseln. Die Übung beginnt an der Startlinie. Der Nächste stößt jeweils ohne Anlauf von dort aus, wo die Kugel aufgetroffen ist. Mit dem letzten Stoß muss mindestens die 55 Metermarke erreicht werden.



Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen



Kugelstoßen, 24. September 1995 in Schlüchtern

Der Staffellauf

Diese Disziplin erfordert das Durchlaufen einer Strecke von 1.500 Meter durch alle neun Angehörigen der Gruppe in beliebig einzuteilenden Teilstrecken. Als Stafette dient ein Staffelholz. Der Lauf beginnt mit dem ersten Läufer an der Startlinie. Die übrigen Läufer werden ihrer Leistungsfähigkeit entsprechend für längere oder kürzere Laufstrecken auf der 1.500 Meter-Bahn verteilt. Jeder Läufer darf nur einmal eingesetzt werden. Bei jedem Wechsel ist das Staffelholz dem nächsten Läufer zu übergeben. Der letzte Läufer muss zur Erfüllung der Leistung das Staffelholz spätestens nach 4 Minuten 10 Sekunden durch das Ziel tragen.



Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen

Staffellauf,
24. September 1995 in Schlüchtern

Der Löschangriff

Diese Übung wird ohne Wasserabgabe nach den zurzeit geltenden Feuerwehr-Dienstvorschriften durchgeführt. Folgende Bedingungen sind einzuhalten:

- ohne Bereitstellung
- Wasserentnahme offenes Gewässer
- vier Saugschläuche
- doppeltgerollte C-Schläuche
- zügige Vornahme von 3 C-Rohren

Jede Gruppe legt das benötigte Gerät vor Beginn des Löschangriffs selbst an der Tragkraftspritze bereit.



Fragenbeantwortung

Alle Angehörigen der Gruppe haben Fragen aus den folgenden Gebieten zu beantworten:

- Organisation
- Ausrüstung
- Geräte
- Löschmittel
- Löschverfahren der Feuerwehr
- Unfallverhütung
- Gesellschafts- und Jugendpolitik



Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen

Verleihung der Leistungsspange 23. September 2007 in Schlüchtern



Jugendflamme

Regelmäßig werden durch die Jugendfeuerwehren Abnahmen für verschiedene Abzeichen in der Jugendfeuerwehr veranstaltet. Unter anderem ist die Jugendflamme solch ein Abzeichen. Die Jugendflamme ist in drei Stufen aufgeteilt.

Inhalte der verschiedenen Abzeichen setzen sich aus feuerwehrtechnischen Wissen und Fertigkeiten, kulturellen und politischen Wissen sowie bspw. aus dem Inhalt eines Notrufes zusammen. Zudem werden verschiedene Aufgaben aus einem sportlichen Bereich abgewickelt.



Foto: Kevin Paulus

Abnahme Jugendflamme, 9. September 2006

Zur Belohnung gibt es ein Abzeichen für die Uniform, die Berechtigung die nächsthöhere Stufe absolvieren zu können sowie den entsprechenden Eintrag im Mitgliedsausweis.





Foto: Kevin Paulus

Abnahme Jugendflamme, 28. November 2015



Foto: Unbekannt, Archiv FF Rückingen

Abnahme Jugendflamme, 16. Juni 2018



Floriansmedaille



Nicht nur die Jugendlichen können Auszeichnungen erhalten. Auch für die Jugendwarte und deren Helfer sind Ehrungen vorgesehen. Sie können durch die hessische Jugendfeuerwehr die Floriansmedaille verliehen bekommen. Diese gibt es in den Stufen Bronze, Silber und Gold.

Für die Verleihung muss der zu Ehrende sich in einem gewissen Zeitraum besonders um die Jugendarbeit in der

Feuerwehr verdient gemacht haben. Für die Stufe Bronze sind das 3 Jahre. Für Silber je nach Funktion in der Jugendfeuerwehr 5-10 Jahre und bei Gold je nach Funktion 8-15 Jahre.



Verleihung der Floriansmedaille in Gold an Ester Alix am 3. Mai 2019



10 Jahre Jugendfeuerwehr Rückingen - 1980

10 Jahre Jugendfeuerwehr Rückingen

Im Unterrichtsraum des Gerätehauses in Rückingen wurde das 10jährige Bestehen der Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr festlich begangen. An diesem Abend, der auch mit dem 80jährigen Bestehen der Rückinger Wehr zusammen gefeiert wurde, ehrte Kreisbrandinspektor Meister im Auftrag von Landrat Rüger durch Überreichung von 3 silbernen Brandschutzehrenzeichen an Erich Viel, Heinrich Viel und Paul Eberlein, diese Kameraden.



Ortsbrandmeister und Wehrführer Birkenstock hatte zu Beginn die zahlreich erschienenen Gäste an der Spitze Bürgermeister Wörner begrüßt. Erfreulich war, daß viele Eltern der derzeit 16 Jugendfeuerwehrmänner starken Gruppe gekommen waren. Birkenstock dankte allen für die vielfältige Unterstützung und betonte, daß in den 10 Jahren des Bestehens der Jugendfeuerwehr neben der Ausbildung auch Geselligkeit und vor allem die Kameradschaft eine große große Rolle spielten. Als die Kameraden Heinz Hirchenhain und Herbert Erdt nicht nur für die Gründung, sondern auch für die Betreuung und Ausbildung geehrt wurden, spendeten alle Anwesenden Beifall. Auch Bürgermeister Wörner bedankte sich bei den Ausbildern und auch bei den

Eltern, die ihre Söhne den Dienst in der Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung stellen.

Kreisbrandinspektor Meister bedankte sich auch im Namen des Landrates und der 4 Unterverbandsvorsitzenden für die Einladung zum 10jährigen Bestehen. Er betonte mit seiner Ansprache, daß derzeit im Main-Kinzig-Kreis von 150 Freiwilligen Feuerwehren 95 eine Jugendgruppe unterhalten. Die Jugendgruppe Rückingen sei als eine der Ersten im jetzigen Main-Kinzig-Kreis, ebenso wie vor etwa 100 Jahren die Freiwillige Feuerwehr ohne irgend eine Anordnung von oben entstanden und damit genau wie alle anderen Jugendfeuerwehren die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr.

Meister betonte weiter, daß es richtig ist, wenn in diesen Gruppen nicht nur feuerwehrtechnische, sondern auch musische Ausbildung betrieben würde.

Meister dankte ebenfalls den Eltern der Jugendgruppen für die Bereitschaft zur Erziehung in tätiger Nächstenliebe. Besonderen Dank übermittelte er für den Wehrführer, den Jugendfeuerwehrwart und den Betreuer der Gruppe für die Mühe bei der Ausbildung.

Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr erhielten zum Dank ein Gruppenfoto.

Nach dem offiziellen Teil stand an diesem gelungenen Abend die Geselligkeit auf dem Programm und es bestand Gelegenheit zu den Klängen der „Telstars“ zu tanzen.



Quelle: 112

Bereits drei Mal wurde ein Jubiläum der Jugendfeuerwehr gefeiert. Mal größer, mal kleiner.

Zum 10jährigen Bestehen wurde zu einer Feierstunde in das Feuerwehrhaus Rückingen geladen. Eine eher kleine Feier.

Groß gefeiert wurde das 25jährige Bestehen. Im Bürgerhaus "Zum neuen Löwen" konnten zahlreiche Gäste zu einer akademischen Feier begrüßt werden.

Das 40jährige Bestehen wurde mit einem Gaudiwettkampf im Feuerwehrhaus Rückingen begangen. Hierzu kamen zahlreiche Jugendwehren aus der Nachbarschaft zusammen.



Foto: Zbiek

Die Jugendfeuerwehr 1980



25 Jahre Jugendfeuerwehr Rückingen - 1995



Foto: Georg Paulus



Foto: Georg Paulus



Bei brandeiligen
Drucksachenbedarf ...

**Druckerei
Fitz
Verlag**

Industriestraße 9
63517 Rodenbach
Telefon (0 61 84) 5 06 33
Telefax (0 61 84) 5 58 38

*25 Jahre
Jugendfeuerwehr Rückingen*



Einladung
*zur Akademischen Feier
am Samstag, 28. Oktober 1995
um 20.00 Uhr
im Bürgerhaus
zum „Neuen Löwen“*

Programm

| | | | |
|---------------|----------------------------------|------------------------|---------------------------------|
| Klavievortrag | Esther Haas | Liedvortrag | Ensemble Posaunenchor Rückingen |
| Begrüßung | Ortsbrandmeister Elmar Schilling | Laudatio | Pfarrer i.R. Werner Sönnig |
| Grußwort | 1. Beigeordneter Heinz Schäfer | Ehrungen | Landrat / Kbi. |
| Liedvortrag | Volkschor Rückingen | Glückwünsche der Gäste | |
| Grußwort | Landrat Karl Eyerkaufner | Liedvortrag | Ensemble Posaunenchor Rückingen |
| Grußwort | Kreisbrandinspektor Karl Noll | | |

Anschließend laden wir Sie zu einem gemütlichen Beisammensein im „Neuen Löwen“ ein.



40 Jahre Jugendfeuerwehr Rückingen - 2010 Gaudiwettkampf

Sparkasse unterstützt Jugendfeuerwehr

Erlensee. Die Jugendfeuerwehr Rückingen veranstaltete in diesem Jahr im Juli anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens einen Gaudiwettkampf.

Christian Weinlich von der Sparkasse Hanau überreichte einen Scheck in Höhe von 200 Euro an die Jugendwartin Melanie Uhrig. Die Jugendfeuerwehr Rückingen trat in einem Wettstreit mit den

Jugendfeuerwehren aus Ronneburg, Hammersbach, Langendiebach und Ostheim an. Im Vordergrund stand jedoch ganz klar der Spaß.

Nach dem Wettkampf wurde gemeinsam gegrillt und das Fußballspiel Deutschland gegen Argentinien geschaut. Wie es sich für eine Feuerwehr gehört, stand auch genügend Wasser zum Abkühlen der überhitzten Gemüter bereit.



200 Eurospende für die Jugendfeuerwehr

Quelle: Blickpunkt Erlensee, 23. Juli 2010



Foto: Kevin Paulus



Foto: Georg Paulus





Foto: Kevin Paulus



Foto: Kevin Paulus



DANKESCHÖN

Am Ende einer solchen Zeitschrift möchte ich es als Jugendwart nicht versäumen DANKE zu sagen.

Dankeschön an den gesamten Vereinsvorstand für die allzeit gute Zusammenarbeit und die stetig gute Unterstützung der Jugendfeuerwehr - mit Rat und Tat, aber auch finanziell. Dankeschön alle, die uns mit eingesendeten Fotos geholfen haben diese Chronik erstellen zu können. Bilder, Fotos oder Scans machen diese Chronik zu einem optischen Hingucker und auch anschaulicher zu lesen als einen reinen Text.

Ein riesiges Dankeschön geht allerdings an den Kameraden Kevin Paulus.

Dieser investierte für diese schöne, gelungene und aussagekräftige Chronik eine ganze Menge an privater Zeit.

Recherche, in den verschiedensten Zeitschriften, Zeitungen, Ordnern oder auch die Gestaltung verschiedenster Texte, nimmt einen sehr großen Teil der Zeit in Anspruch. Zudem ist es ihm gelungen einen großen Teil der Geschichte zu reproduzieren.

Von dem, wie ich finde, durchaus gelungenen Resultat konnten Sie sich in den vorherigen Seiten selbst überzeugen. Die vergangenen 50 Jahre der Jugendfeuerwehr Rückingen waren abwechslungsreich, erlebnisreich, abenteuerreich, vielleicht nicht immer einfach, aber sie waren erfolgreich - auf mindestens 50 weitere Jahre der Jugendfeuerwehr Rückingen!

Bleiben Sie gesund und passen Sie auf sich auf

Mike Utzmann
Stellvertretender Stadtjugendwart Erlensee
Jugendwart Rückingen

